

Oberbürgermeister Andreas Erler  
Stadtverwaltung Bischofswerda  
Am Altmarkt 1  
01877 Bischofswerda

**Betr: Anfrage zum Thema „Parken in der Innenstadt“**

Bischofswerda, den 15. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Erler,

das Thema Parken in der Innenstadt und insbesondere auf dem Altmarkt beschäftigt viele Bürgerinnen und Bürger seit geraumer Zeit. Die derzeitige Lösung wird von vielen Bischofswerdaern und Gästen, die als „Parkende“ die Innenstadt besuchen kritisiert, und stößt auch bei vielen der ansässigen Geschäftsleuten und Dienstleistungsanbietern auf Kritik. Daher auch wird das Thema immer wieder von der Presse aufgegriffen (siehe etwa SZ vom 02.07.2014 „Parken muss sein“).

Um hier mittelfristig zu einer für alle Seiten tragbaren und akzeptablen Lösung zu gelangen, übersenden wir ihnen den folgenden Fragenkatalog (vgl. §4 der Geschäftsordnung des Stadtrates vom 29.11.2011). Die Fragen beziehen sich räumlich beschränkt auf die Tempo-20-Zone rund um den Altmarkt.

**I. Parkautomaten**

- a) Wie hoch sind die Einnahmen, die aus dem Lösen von Parkscheinen an den Automaten am Altmarkt erzielt werden?
- b) Ist eine Bereitstellung dieser Informationen auf Wochen/Monatsbasis möglich?
  - i) Wenn ja, können diese Informationen für zurückliegende Zeiträume ermittelt werden?
    - (1) Wenn ja, wie sahen diese Zahlen für das erste Halbjahr 2014 aus?
    - (2) Wenn nein, bitten wir um Ermittlung dieser Zahlen in den kommenden 3 Monaten (August – Oktober 2014) und um ergänzende Information des Stadtrates in der Novembersitzung.
  - ii) Wenn nein, auf welcher zeitlichen Basis sind die unter I.a) angegebenen Werte ermittelt worden?
- c) Ist es mit der derzeitigen Programmierung der Parkautomaten möglich, die Anzahl der gelösten Parkscheine für Parkzeiten von a) bis zu 30 Minuten, b) zwischen 30 Minuten und 1 Stunde, c) mehr als 1 Stunde zu ermitteln (ggf. auch indirekt über die pro Parkschein gezahlten Parkgebühren)?
  - i) Wenn ja, ist eine Bereitstellung dieser Informationen auf Wochen/Monatsbasis möglich?
    - (1) Wenn ja, können diese Informationen für zurückliegende Zeiträume ermittelt werden?

- (a) Wenn ja, wie sahen diese Zahlen für das erste Halbjahr 2014 aus?
- (b) Wenn nein, bitten wir um Ermittlung dieser Zahlen in den kommenden 3 Monaten (August – Oktober 2014) und um ergänzende Information des Stadtrates in der Novembersitzung.
- (2) Wenn nein, auf welcher zeitlichen Basis sind die unter I.c) bereitgestellten Werte ermittelt worden?
- ii) Wenn nein, wäre eine Bereitstellung dieser Informationen mit den Automaten prinzipiell möglich?
- (1) Wenn ja, wie hoch wären die Kosten für die notwendigen Modifikationen?

## **II. Einnahmen aus der Ahndung von Verstößen gegen die Parkordnung der Stadt Bischofswerda**

- a) Wie hoch sind die theoretischen Einnahmen, die sich aus der Ahndung von Parkverstößen ergeben (ausgestellte „Knöllchen“)
- b) Wie hoch sind die realen Einnahmen, die sich aus der Ahndung von Parkverstößen ergeben (bezahlte „Knöllchen“)
- c) Wie ist das Vorgehen in dem Falle, dass „Knöllchen“ nicht bezahlt werden? Welche Kosten entstehen in diesen Fällen durchschnittlich der Stadt?

## **III. Kontrolle des ruhenden Verkehrs**

- a) Wie viele Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes sind regelmäßig mit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Tempo-20-Zone rund um den Altmarkt beschäftigt?
- b) Welchen prozentualen Anteil ihrer regulären Arbeitszeit wenden diese Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für diese Kontrolle auf?
- c) Wie viele Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes sind regelmäßig mit der Nacharbeit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Tempo-20-Zone rund um den Altmarkt beschäftigt, z.B. Ermittlung der Anschriften von Fahrzeughaltern, Versand von „Knöllchen“ usw.?
- d) Welchen prozentualen Anteil ihrer regulären Arbeitszeit wenden diese Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für diese Tätigkeiten auf?

Da wir der Überzeugung sind, dass die Antworten auf diese Fragen für viele Bischofswerdaer Bürgerinnen und Bürger von großen Interesse sind, bitten wir um mündliche Beantwortung auf der nächsten ordentlichen Stadtratssitzung im September 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Grüber  
 CDU/FDP-Fraktion  
 Fraktionsvorsitzender